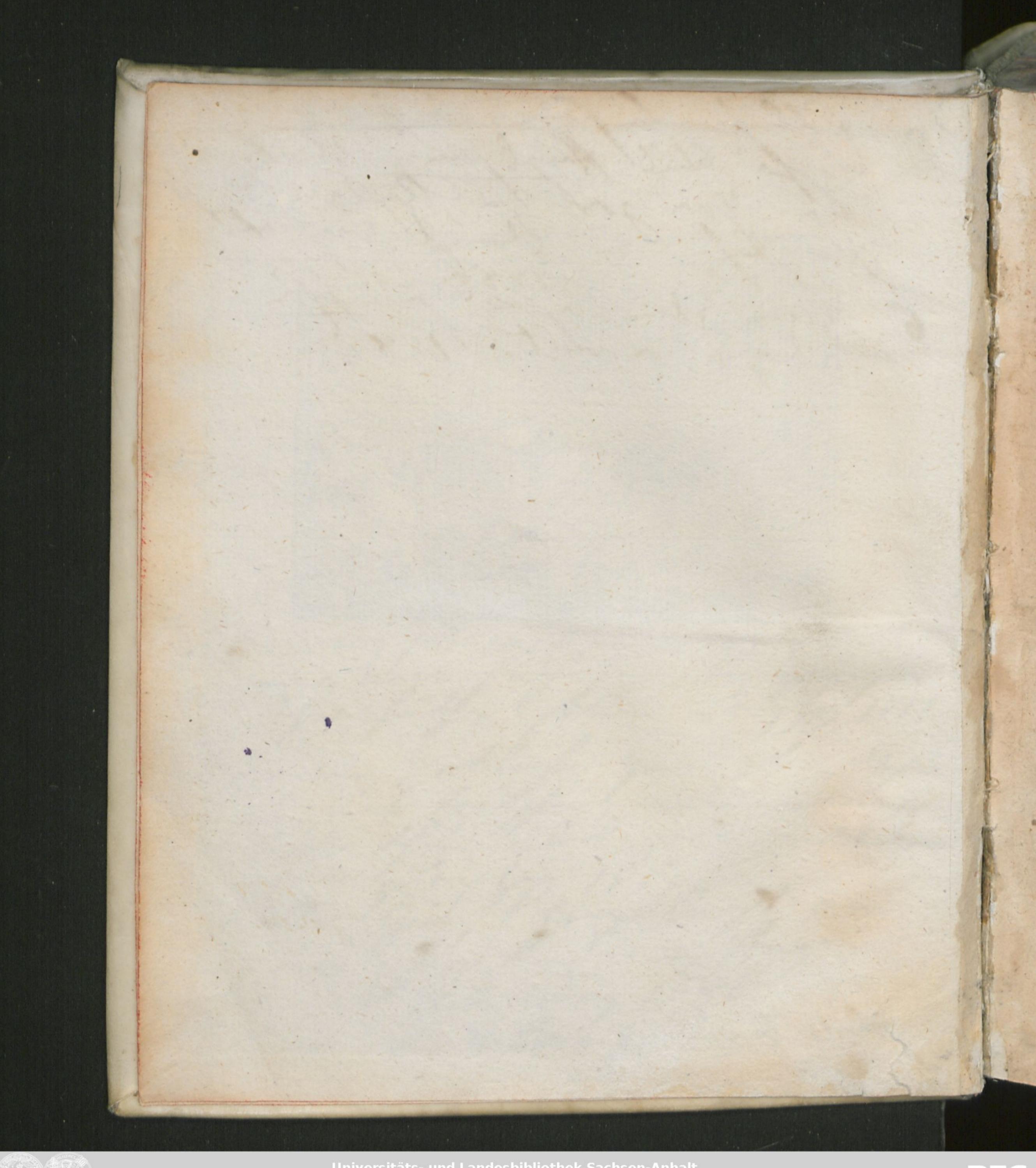


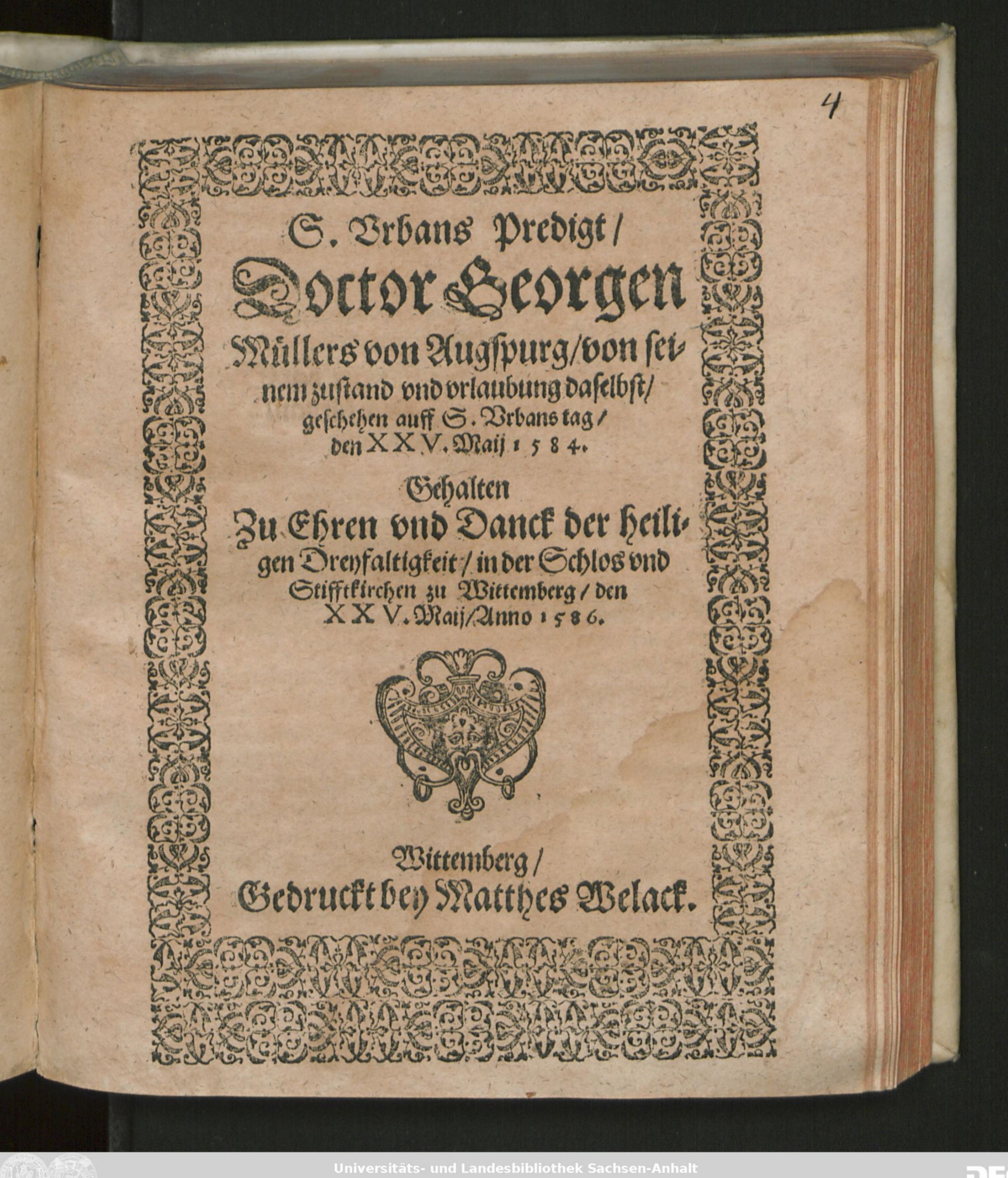


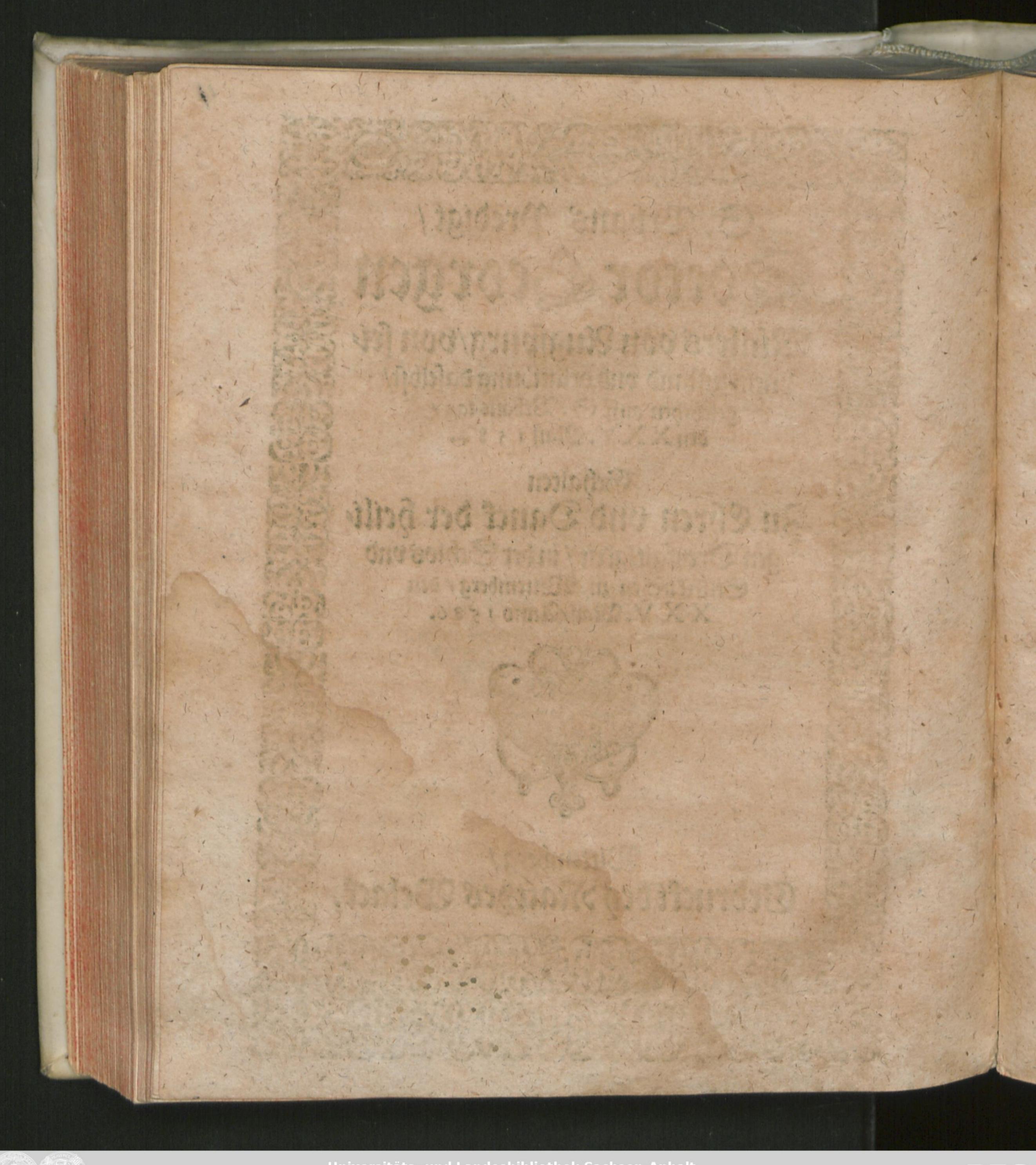
Da anjelsende Sohnift ook 1 CHRISTIAN ERNST GRAF ZU STOLBERG arrier monan fil fin the yayington













Text aus ver 2. Corinth. 11.

So tch mich je rhümen solle/wilich mich meiner schwacheit rhümen. Sott der Vater unsers HErsten Ihesu Christi/welcher sen gelobt in elwigkeit/weis das ich nicht liege. Zu Damasco der Landspfleger des Königes Areta verwarete die Stadt der Damascer/ und wolte mich greiffen. Ind ich ward in einem Korb zum Fenster aus durch die Maur nidergelassen/ und entran aus seinen Hensden.

Gutiger tag / ihr meine geliebte in Christo dem Hern/wird im Calender genant / der tag S. Br. Hani. Bon welchem Brbano man in alten Legenden liefet / das da er zu Rom ein Bischoff und fürnemer Borsteher der Kirchen Gottes gewesen / wund viel

Menschen daseibst vom Dendenthumb zum Christichen glauben bekeret: Entlich von dem Stadhalter des Kömischen Kensers das seibsten sey angegriffen/ ins Gesengnis geworffen/ vnd ihme in seis ner inzücht verwiesen worden / das er ob 5000. Seelen in der einte gen Stadt Nom solle versüret haben. Alldieweil er aber im Geasen Stadt Rom solle versüret haben. Alldieweil er aber im Geasen seines gelegen/ sehreibet man von ihme/das er den Kerckerneister seinst gelegen/ sehreibet man von ihme/das er den Kerckerneister selbst/sampt drepen fürnemen Kriegs vnd Besehlsleuten zum Chrissenthumb beseret habe. Darauff ihme vom gedachten Kömischen Stadihalter zugemutet vnnd zur straff ausserleget worden/das er den Dendnischen Abgöttern opssern solle. Alls er aber damalen stehenlich mit Gebet zu Gott gen Himel geruffen/ seien alle Göhen ster Kirchen/ darein er gefüret worden/ vor ihren Altarn darnider der Kirchen/ darein er gefüret worden/ vor ihren Altarn darnider der Kirchen/ darein er gefüret worden/ vor ihren Altarn darnider

gefallen:/vnd mit diesem fall zwen vnd zwenkig Deidnischer Gostenpfassen erschlagen worden. Da jme nun hierüber noch schweste Leibesstrass vnd viel harte plagen angethan/vnd ihme noch serener den Goken zu opssern/vnd also den Christischen Glauben zur uerleugnen zugemutet worden: Er aber in allem bestendig bis zur ende ben seinem Christenthumb verharret: sen er mit sampt etlichen noch andern seinen mitgehülffen und Dienern der Kirchen Christischen hingewürget/vnd mit dem Schwert vom Leben zum Zode gerichstet worden:

Dieses alles las ich auf seinem werd und unwerd beruhen! Der Christliche glaube ist daran nicht gelegen/manglaube es oder glaube es nicht. Wie aber dieser heilige Vrbanus im blinden Abgöttischen Bapsihumb zum newen Baccho und Weingott vor diesen zuten worden sey/weis ich viel weniger zuberichten. Allein das weis ich / das solches nicht anders/denn durch Teufselische versblendung müsse geschehen sein. Diesem Beitigen zu ehren ist dieser heutige Zag geordnet / und wird auch selbiger etlicher orten im Bapsihumb und segens und behütung wegen des Weinwachses seierlichen gehalten / und mit sönderlicher solenwies und Eeremos nien begangen: Besonders wenn das Wetter an diesem tag schön/ und sonsten gute hossnung eines frolichen Herbsies oder Weinles sein ist. Darumb ich mich dieser zeit auch nicht anneme oder bes kümmere.

Undere gedancken sind/damit ich dieser zeit ombgehe/damie

heutiges tages mein hers vmbfangen ond eingenommen ist.

Dieser heutige/das ist/fünst und zwenkigste tag des Mosnats May / und genandte S. Arbans tag ist der Jartag / auff welchem ich vom Stadtpsleger und Bapistischem Kaht der weits befandten Stadt Augspurg/meines geliebten Baterlandes bin ansegriffen/gefangen/und derowegen/das ich mich des Bapsthumbs Abgötteren und Grewelen beharrlich widerseset/ und dem Abgött Wapst

auff S. Arbanstag.

Wapst zu Rom kein new Calenderopsfer habe opffern wellen/von meiner lieben Pfarrond Euangelischen Kirehen / von Weib vand Kindern hinweg gerissen/in eusscrifte gefahrteibes und tebens wider alle recht und billigkeit gesent/ doch aber hieraus ober alle vernunfft und wider alle anschläg und gedaneken meiner Feinde/durch Götts liche hülsse allein wunderbarliehster weise bin erlediget worden.

Dessennun das Hers vollist / danon gehet auch der Mund leichtlich vber. Und demnach ich mich Gott meinem Schöpffer vnd Erlöser zu danck vnd preis für solche wolthat sehüldig erkenne: treibet mich die pflicht meines Gewissens / Gott mein Erlöser zu ehren / den Ihartag anheuto mit lob vnd danck / vnd erzelung seise

ner Wunder zubegehen.

In welchem fall der auserwelte Rüstzeug Gottes / vnd fürstressfliche Apostel Christi / Paulus / mir nicht allein mit seinem selbs eigen Exempel allhie vorgehet: Sondern auch gleich die Zungen füret / die wort in Mund gibet / vnd das Keris formieret. Der trewe barmhersige Gott / welcher Paulum hierinnen geregieree hat / regierovnd leite auch mich mit seinem Geist zu seiner selbs eisgener vnd einigerhochstenchren / vnd gebe gnade / das ich auch hier rinnen / nichts rede oder gedeneke / denn was zu seinem lob gereichet. Würde aber (welches ich doch keines weges versehe) allhie eiwas anders oder weiters von mir aus Menschlicher affection, zu meinem oder einiges Menschen Khum gesaget werden/dem wil ich hiemit zu ansang selbs widersprochen / vnd es vor unkresstig und untauglich gescholten und gehalten haben. Der Geist des DE RRN leite mich/der Geist des DERRN füre mich jet und in alle Ewigseit/Umen.

Als Christus vollangst nach seiner Himmelfart dem fromen Gottseligen Ananiæ zu Damasco im gesieht erschienen war / vod sine besohlen hatte hinzugehen / vod mit aufflegung der Hende / Paulo/ vor diesem Saul genand / das verlorne Gesieht wider zus 21 in bringen/

bringen: Ananias aber des wegen/das er sich zu erinnern/das Paus lus newlich ein grimmiger Bluthund vnd Berfolger aller Ehristen gewesen/sich hierzu etwas beschwerlich erzeiget: Antwortet ime in der Apostel geschicht Christus im Gesicht/vnd sagt/Paulus sen ein ausserwelter Küstzeug/welcher seinen Namen für den Beyden vnd Königen tragen werde: Er wolle ihme auch zeigen/was er von

seines Namens willen leiden musse.

Acto. 9.

Was Christus allhie von Pauli trübsal vnd leiden geoffens barce vnd geweisagee / hat sich bald hernach im werck befunden. Denn als Paulus nach seiner volkommenen bekerung vnd erleuchs tung/auch von Unania hierauffempfangener heiliger Tauff/in das angrenzende Arabische Land gezogen/dahin der Apostel noch keiner gewandert hatte/allda das Euangelium von Christo zu prez digen/auch daselbst nicht wenig nut mit seiner Lehr vnd Predige geschaffe: Annd in seinem widerkeren / in das Judische Land/zu Damasco ankommen / vnd in dieser Stadt / beydes Juden vnnd Henden/mit gewaltiger krafft des Geistes eingetrieben/entgegen Christi Lehr vnd Euangelium gepflanket vnd ausgebreitet hatte: machet er ihme hiemit Jüden vnd Heyden desselbigen orts sozu grimmigen Feinden/das sie auch den König von Arabien wider in erkittern vnd erwegen/Paulo nachzustellen/vnd wo müglich/ibn in jre gewalt zubringen. Aus dieser vrsachen werden Kriegss leute zu Damasco angenommen / die Stadt vnd Porten mit stars cker Gwardi besekket/vnd mit fleissiger Wache also verwaret/das sie ja vermeineten/der Vogel musse gefange/vnd vnmüglich sein/ das Paulus jren Henden möge entrinnen. Welcher massen mit ime gefaren worden/das sie seiner nach irem willen mechtig worden/ob evol hieuon nicht laut geschrien würde offenbaret es doch der Geist Gottes in der Apostel geschicht an vorgemeltem ort/vnd sagt/das sie rathgeschlaget haben/ihn zu todten: Wie es ime denn ja besser micht worde were/sonder da ers gehabt/hundert Hals gekostet hette.

auff S. Vrbanstag.

Was geschicht aber? Paulus hatte vinter den Burgern das selbst viel guts geschaffet/vnd deren nicht ein geringe anzalzu Chris sten gemachet. Diese ob sie wol mit Paulo/vho von Pauli wegen als jres liebsten und getrewen Seelforgers für sich selbst micht in ges ringer gefahr gewesen/vnd von Königlicher wirden in Arabien? auch der Regierung zu Damasco zweiffels one hart bedrewet wors den/mit einiger ihätlicher hülffe sich Paulimit nichten anzunc men/so lieb men Hab vnd Gut/ja Leid vnd Leben were. Denmoch als sie wissen das jren lieben Seelsorger von seinen Feinden vngütz lich geschicht / vnd sie aus Enrannischem gemüt ime vnschüldiger weise nach dem Leben stellen: Halten sie sich in prem Gewissen schüldig / vnd aus krafft Christlicher Liebe verpflichtet sein/vnges achtet aller hierob stehender gefahr / auch hindam gesetzt alle bedrews ung der Oberkeit sich ires lieben rnschüldigen Sechorgers anzus nemen/vnd auff mugliche weg zutrachten/wie sie Paulum saluies ven/ vnd beim Echen erhalten mögen.

Hierauff offenbaret inen Gott einen selkamen weg und gar wunderbarliches mittel. Denn da die Feind alle strassen und Porten aufs fleisligest bewacheten/nemen sie Paulum ben eiteler nacht/seken in in einen gestochtenen Korb/ und lassen in an Seilen ober die Stadtmauren ab. Durch welches mittel Paulus mit dem Lesten aus der Stadt/von dannen gen Jerusalem/ und solgends in viel Stedte und Lender kommen/ und das Eurangelmm von Ehressen mit mereklichen nußen noch bis in etlich und dreisse Jar gepressen

diget hat.

Es beihewert aber der heilige Apostel allhie gar horh / rund bezeuget mit Gott / das er in erzelung dieser Geschicht nicht liege/ and sagt / Gott und der Bater unsers HErrn Ihesu Christiweis/

das ich nicht liege.

Mit welcher erzelung er ouch anzeiget/nicht seinen/sondern Ehristi vnd Gottes Rhum und lob wollegesucht haben. Deren ents

schüldigung er sich denn auch nicht ohne vrsach allhie gebraucher hat. Paulus hatte heffeige Feinde von bose Widersacher/die in Paulum wegen seiner fromkeit und demutigen Einfalt inner spollich honeten/ und sieh weis nicht was grosser sachen wider Paulum rhümeten. Paulus antwortet shnen sihren trosigen Stols unnd Pracht wolle er ihnen nicht missgunnen. Er aber wisse sieh nichts anders zu rhümen denn was sine sals einem armen und verfolgten Alpostel zu Damasco begegnet sen: Welche Distorien ewer liebe schon allbereit weitleusstig angehöret und vernommen hat.

Damit aber nicht semand gedencke /er kunele sich selbs hies mit/vnd suche seine eigene Shr/nennet er diesen handel seine schwas cheit / der er sich rhümen wölle: So ich mich / saget er / jerhümen solle / wil ich mich meiner schwacheit rhümen/wil hiemit anzeigen/ jo gar suche er hierinnen nicht seine eigen Shr / das er auch hieraus viel mehr seine Menschliche schwacheit und gebrechligkeit erkenne/ er sehe und besinde hierben / das er auch ein dürstiger elender Mensch / vnd aller hand gesehrligkeit und schweren sällen so wol als andere Menschen/ja auch mehr dem andere unterworsten/vnd eben hierumb Göttlicher hälste und schunes so wol / als einiger Mensch auss Erden bedürstig sen. Durch welche einige unnd mechtige hülste Gottes er in diesem schweren zustand sen erhal en und erlöset worden.

Beschleust diese wort mit einer Herrlichen Dancksagung/ vnd spricht/Gott vnd der Bater vnsers HENNThesu Christi sen hierumb gelobee: Als wolte Paulus so viel sagen: Menschlicher hülffe/ auch meinen eigenen Fressten weis ich das wenigste nicht zu zuschreiben: Gottes gnade rhäme ich/ seine Beterliche hülffe erkenne vnd preise ich / dieselbige wil ich auch loben/ weil ich lebe/ ja meinem Gott und erlöser wil ich dancken ewiglich. So viel vom

trawrigen zustand Pauli.

Un S. Vrbanstag.

Db nu gleichwol iglicher einfeltige alhie leichtlich abzunes men/was aus dieser geschicht einem glaubigen Christen zumercken vnd zu lernen sen: kan sch doch nicht ombgang haben/hieuon etwas weniges in gemein zunermelden.

Ewer liebe sihre vnd vernimmet in was merckliche Lebens gefahr der heilige Apostel Paulus kompt zu Damasco. 1. Feind vnd Wiedersacher hat er vollaust/mehr denn er wissen vnd geden= cken kan. 2. And sind diese nicht einerlen: Sondern in zween vn= terschiedlicke hauffen geteilet/Jüden vnd Heiden. And waren zwar diese beide hauffen sonsten einander vntersich selbst nicht fast günstig. Da es aber wider Paulum gehet vond vomb Ehristi Lehr zuthun ist / vmb deren willen Paulus angefochten vnd verfolget worden /blasen sie beide in ein horn/ vnd thun einander benstand soviel sie des in ihrem vermügen haben. 3. Nun waren dis nicht schlechte vnd geringe Feind: Die Jüden hatten jre macht an lugen vnd bosheit: Der ander Feind Pauli/war die Regierung zu Damasco in der gewaltigen vnd mechtigen Stadt/ja der Konig selb von Arabien liesse sich wider Paulum den Apostel gebrauchen. Diese alle stellen Paulo dermassen nach/ das sie nicht allein in geheimen auff in lauren: Sondern auch öffentliche gewalt/vnd aleich als einen ganken Krieg wider in erwecken und gebrauchen. Worumb es zuthun gewesen / ist sehon hie oben angezeiget: Es galt im Leib vnd Leben/hetten sie in einmal zuhanden gebracht/

Damalen hat Paulus abseiten bawen/ein tag oder etlich one zweiffel in Beusern sich versteeken/vnd entlich das Rüefenster trefz fen/ja vber die Stadtmauren entrinnen und entsliehen müssen. Das werd sonder zweiffel grosse gefahr und ernst/das tachen und Paulum sehr theur/vnd wie man sagt/shm auch die Ras den rücken hinauss gelaussen/vnd dieser handel ohne bleiche Nasen nicht abgegans

seiner were kein ganzes bein mehr dauon kommen.

abgegangen sein. Also hat Christus Paulo/wie oben gemeldet / geswiesen / wieuiel er omb seines Namens willen leiden müsse: Also hat Paulus erfaren / was Christus seinen Jüngern weiegesaget / Watik. 10. Wer mir nachfolgen wil / der neme sein Ereun auff sieh. Item die 10han. 16. Welt wird euch hassen / ond es wird geschehen / das / wer euch tods tet / wird meinen er thue Gott einen dienst dran. Item Paulus hat erfaren das / so er selbst aus dem Psalmen ombgeschrieben / Derp das ist / alle/ die da Gottselig wollen leben in Christo Ihesu/müssen vorfolgung leiden. Wer sich dieser ordnung Gottes beschweree oder schemet / der mus besser sein wollen / als Paulus gewesen / das ist / er mus Christinicht werd sein.

Anter welcher Creukordnung des Almechtigen Gottes? dieses allen frommen vnd heiligen Märtern nicht ein geringer trost ist. Erstlich/das diese verfolgungen anderst nicht/denn von Gott= licher verhengnis ober sie ergehen können: sintemat ohne Gottes willen auch nicht ein haar von irem Deupt fallen kan. Fürs ander/ das Gott mit der zeit in solchen zuständen sehr weislich weis zu die spensieren. Paulus wird erst in vierden Jar nach seiner Bekes rung mit dieser verfolgung heimgesucht/daer nun durch Göttliche Frafft wol im Christenthumb erstarcket war : wer weis wie es mie ihme ergangen / da er zeitlicher in dergleichen gefahr gerathen were. Gott weis es wie mit jeglichen gelegenlich vnnd zu rechter zeit fürzu= nemen/socr jemand in seiner Ereußschucl vben vnd beweren wil. 3. Sohalten solche leiden die Heilige Gottes für lautere Ehre/ Nicht zwar zu eigenem fleischlichem rhume / der nichts tauget Denn Paulus an sich selbs viel mehr lauter sehwacheit sihet vnno erkennet/desgleichen auch ben rechten Christen jeder zeit befunden wird: Sondern sie halten diese Leiden für Ehre/zu lob und preis Gottes/ und ihres Heilandes Christi/ober dessen Namen sie wir= dig

auff S. Vrbamstagi

dig sind/etwas zu leiden/wie obe von den Aposteln geschrieben siehet.

4. So ist shnen ein mercklicher trost/das dieser zeitleiden/welche Actor. s.
es nicht werd ist/der künsstigen volgenden Herrligkeit/wireketein Rom. s.
vberschwenektiehe frewde und ergestigkeit denen/die nicht sehen 2. Cor. 4.
ausf das sichtlich und vergenzlich/sondern viel mehr auff das une

sichtliche vnd vnuergengliche / das ist im Himel.

Fürs ander / Wie kömpt aber Paulus zu dieser Harten vnd schweren verfolgung? wie hat ers verschuldet? Was hat er mit Us retadem König in Arabia/ vnd mit der Regierung vnd Oberkeit qu Damasco zu schaffen? Untwort/Paulus hat hierinnen gar keine rechtmässige schulde / auch mit Areta dem König in vnguten das wenigste nicht zuthun. Wie auch dieser König vnd seine Regierung keine billiche vrsach zu Paulo haben. Aber sie notigen sich zu Paulo / vnd suchen vrsach/da sie keine haben / vnd reissen sie/wie'man sagt/abeinem Zaunherab. Paulus war ein Prediger/ Kax Weltlicher gewalt in seinem Apostelampt sich niemalen ange= masset. Aretas war ein König / begeret auch kein Apostel zu sein: So hette nun Aretas wol ein König / Paulus ein Apostel bleiben können / vnd sie beyde neben einander vnuerworren sein mögen. Aber der Oberkeit zu Damasco vnd dem König Aretæ wird weit ein anders eingebildet/nemlich Paulus sevein Keger/er habe gros= sen anhang vom gemeinem Mann/wolle ihme nicht verbieten lass sen von Christo zu predigen/sey also der Oberkeit vngehorsam vnd widerspenstig / der Manrichte trennung vnd Ausfruhr in der Stadt vnd im gangen Lande an / werde der auffrührische Kegeri= sche Lermenprediger geduldet/so möge Stadt vnd Land hierob dermaleneins zu grund vnd boden gehen.

Dieses war wol der Feinde Pauli fürgeben pnd anklag/aber lauter vonwarheit und ungrund. Der rechte Neuptgrund und Heuptursach war dieses/das er der Jüden und Heiden Abgötteren und Boglauben aus Gottes Wort offenharet/ und diesen starcken Widers

widerstand und grossen abbruch thatel welches inen den Jüden und Depden/besonders deren fürnemsten Vorstehern zu leiden vnmüs gelich war. Sonsten ausser dessen / das Paulus ein Apostel Christi Amptshalben thun mussen vnd sollen / ister ein Erbare/ auffrichtige Person/ein redlich Man/ vnstrefftich vnd vntadelich/ niemands im wenigsten beschwerlich / viel mehr gegen menniglich gang dienstlich / friedens/gemeiner ruh/schüldigen gehorsams ges gen der Obrigkeit/wie auch aller tugend vnd Erbarkeit ein sondere licher Liebhaber vnd Beförderer gewesen. Gleichwol mangele seis nen Feinden nicht an lesterung / anklag vnd beschüldigung wider ihn: Daran sie doch lauter vinwarheitreden. Ind obes schon füre neme Leute sind/die solches thun / bleibet doch die lügen nicht desto weniger lügen. Gottlose Leut vnd verbitterte Feind finden alles zeit etwas/damit sie vnschüldige Leut beschweren vnd bezüchtigen. Ist aber damit nicht ausgericht. Ist es genung zum beweis/das fürs neme Leute einen vngerecht vnd bos schelten/somus auch Christus selbs ein Angerechter und Sünder/Jawol der größte Abeltheter auff Erden gewesen sein/als welcher groffer vuthaten auch von hos hen vnd fürnemen Leuten ist bezüchtiget worden.

de handeln/was Process sie gegen ihm halten: Teils gank unbillich und Tyrannisch/ Teils aller ding spoelich und gar lecherlich. Die Jüden hetten sich errinnern sollen dessen/ so unlangst Nicodemus in der handlung wider Christum im offentlichen Kath zu Jerusas dhan. 7. Iem ungeschewet gesagt hatte / Richtet unser Gesese auch einen veut. 17.19. Menschen sehe man ihn verhöret/ und erkenne was er thut? Ares tas als ein Beide hette aus der Natur geseh und bepeigener vers nunsst abnenen konnen und sollen/es heisse/ Audiatur etiam altes ra pars / Man solle beyde theil verhören / und nicht nur den ans sleger/ sondern auch beklagten ein ohr vorbehalten; und demnach Paulum

auff S. Vrbanstag.

Paulum auch zu gebürlicher verantwortung sollen kommen lassen. Deren bender geschicht keines: man lieset von einiger verhörung voer Citation nicht / die gegen Paulo angestellet worden: sondern nur angeklaget / gescholten wider Paulum / in hart bezüchtiget / hierauss ein Decret gemacht/ein rath beschlossen/Paulus solle sort die execution geschwind darauss sürgenommen / Kriegsleut ans genommen / Paulo die strassen belegt und ihm ausse Leben nachges seit. Summa alles ist richtig die Glocke ist gegossen / Paulus mus sterben. Sind das nicht unbilliche / ja recht Tyrannische

Morderische Process:

Wie spotlich und thoricht aber handeln doch diese hohe wei se Leut in dieser sachen wider Paulun? Paulus ist alleine / er ist ein einig Mann: Ihr ist eine gange Stad / sa Land vol: Noch werden erst Kriegsleut wider Paulum einen Apostel und Prediger angenommen / Ihme werden die strassenwerlegt / die Stadt wird starck besetet allein das sie Paulum erhaschen möchten. Paulus ist der redligkeit und freidigkeit gewesen / hetten sie ihn einmal sür sich zu verhör eitirt und furgefodert / er hette ihnen redlichen stand gehalten / da sie denn seiner vielleichlicher hetten köndten habhasst werden. Paulus ist ein wehrtos Man/der Schwert und Spies zusgebrauchen im wenigsten nicht gemeinet oder besüget gewesen. Wieder diesen wird Schwert und Spies / Banker und Barnisch gesüs der diesen wird Schwert und Spies / Banker und Barnisch gesüs ret. Ist das an weisen Leuten nicht eine grobe thorheit?

Dazu/ der im himmel sitzet? Er handelt mit inen/wie sie werd sind/ vind wie sie wol verdient haben / das ist / er lachet vind spottet ihr wis derumb/ machet Paulum ledig/ vind reisset ihn aus jren blutdürstis gen Henden. Denn leichtlich alhie zusehen / was mit Pauli ers ledigung sieh hat zugetragen / nichts anders / denn Gottes werck vind schiefung eigentlich gewesen ist.

B iii And

And ist die werck Gottes nicht allein gar wunderbarlich ! sondern so viel der feinde Pauli trok vnd gewalt belanget/gleichsam spotlich und lecherlich gewesen. Paulus ist ein einig Man: seiner Feind ist Stad vnd Land voll: er gang wehrlos/ sie schier gar eisern vnd stählern: alle Thor sind bewacht oder verschlossen/alle Gassen besekt: Summa die lücken Paulo gar wol verrennet. Roch kompe Paulus dauon/gleichwolkompter frey ledig aus der Stad. Hiff Gott/wie sehr meinestu/wird diese zornige Leut dis verdrossen has Wie gehets denn zue solt einer gedencken/were vnmüglich/ Paulum hette denn Jemand aus der Stadt gezaubert etc. onserm Herrn vnd Gott nur vmb einen alten Korb / vmb ein ver= legnen Kreizen zuthun / damit wirffe Gott vnter seine Feinde / so müssen sie alle mit jrem troß vnd gewalt zuschanden werden. Paus lus wird in einen Korb gesetzet/darinnen ober die Stadt aus/ond von der Mauren abgelassen / durch den alten Korb entrinnet Paus lus allen seinen Feinden. Das mochte inen hernach noch woltaus sentmaldas Herk gebrochen/ vnd im Hirn vnd der Lungen webe gethan haben.

Es sind aber hierben mit nichten zuuerdencken die guthersisge Christen und Mitbürger zu Damasco / welche Pauli sich so trewlich und Christlich angenommen/und ihm aus gewisser gefahr des Todes geholssen haben: in massen sie auch alhie von dem heilisgen Geist mit einigem wort nicht des unrechten beschüldiget / sondern viel mehr Eisers und Christlicher liebe halben gerhümet / wers den. Denn ob wol nicht allein von der Regierung/sondern auch dem König selbs inen mit strengen Mandaten und betröungen hesstigzugesest worden / Paulum weder zu högen noch zu herbers gen / viel weniger ihm auszuhelssen / und wider die Sberkeit bens stand zuthun: Dennoch als sie weder Gott /noch das Gewissen geheissen oder gelehret/sich von der Sperkeit zu unbilliehen Mordsschießen oder gelehret/sich von der Sperkeit zu unbilliehen Mordsschießen

An S. Orbanstag.

sticker gebrauchen zulassen: Allerwenigest inen gebüret hat Ehriste licher liebe an irem lieben getrewen und unschüldigen Seelenhirten zunergessen: Lesset es ihme der heilige Geist sehr wol gefallen / und handeln sie derowegen gans löblich / das sie alle gefahr ihrer Dab und Güter / auch einiges Leibes und Lebens hindan gesent / sp wol auch ungeachtet der Mandaten ihrer Oberkeit / Paulum beim Leben erhalten / und ihme aushelssen auff mittel und wege/so gut inen zuersinnen imer müglich ist. So viel nu ausschamal von dem heiligen Upostel Paulo gemeldet.

Gott und der Vater unsers HEKKN Ihesu Christi weis das ich nicht liege. Es ist auff heutigen 25. tag Maij/G. Vrsbani genant / eben zwen Jahr/ das ich unwirdiger Diener Christi/mit Paulo im geringsten sonst nicht zunergleichen/auch nicht wert/ das ich Paulo die Schuchriemen aufflösen solle / mit Paulo in gleicher gesahr / und fast in gleichen zustand gewesen bin. In Augspurg meinem geliebten Vaterland/ darinnen ich zwölff ganster Jahr das Euangelium geprediget/habe ich Widersacher und Feind bekommen/ an anzal zwar nicht wenig/doch in einer Sumsmassünemtlich zweierlen: Eintheil und die fürnemieste sind gewessen/Papisten/ welche sich Eatholisch nennen. Die andern sind gewesen Calumisten / oder ja zum wenigsten sölche Leut / die sich gleichwol sonsten öffentlich zum Babsthumb nicht bekandt/ doch bepder Religionen sast eine wie die ander geliebet / und gemeinet haben:

Ob nun gleichwolderen für sich selst nicht wenig / vnnd sie also mir einigem Wan an anzal leichtlich vberlegen gewesen: Hat doch ihnen zu mereklichem vortheil gedienet / vnd ihr gefastes vorshaben sehr gefordert / das sie mehres theils im Stand der Oberkeit vnd hohen ansehnlichen Emptern gesessen sind / damit irem vorhaben nicht allein ansehen/sondern auch nachtruck ist gemachet worde.

Do.

Dasse sich auch noch ben allem solchem vorteil zu schwach seine vermeint: sind von sinen Kriegsleut zu hülffe gebraucht / vnd des ren in Spanischen Kriegen wolgeübter Soldaten viel hundert zum besten genommen worden. Als nun morgens früe/auff vnz gewönlichen tag von dem Papistischen haussen des Naths in Augsspurg / vnd sien aaherenten / ein extraordinari versamlung auff dem Rathauss gehalten / zu dieser aber den Euangelischen Raths=personen/als mitgliederen der Obrigseit vnd gemeinen Regiments nicht angesaget / oder ja kein zutrit nicht gestattet / vnd also vier alste anschnische Bürgemeister von dieser zusammenkunsst wider die gebür ausgeschlossen worden: haben gedachte Bapistische Raths=uerwanten ein Decret gemacht/ vnd wider mich vnuerwarneten / auch niemals angeslagten oder beschüldigten beschlossen / das ich meines Umpts entseset/vnd gemeiner Stadt/ als deren schädlich=ster Feind/ solle verwiesen werden.

Mitler weil als solchs beschlossen / wird beyden in die Stade eingelegten Landsknecht lagern in voller Rüstung zustehen / vnd sich gleich als alle augenbliet zum angriff gesast zumachen gebosten: alle Stadtporten werden versperret vnd zugehalten? bis aussteine / welche mit etlich hundert Knechten besetet / vnnd mich durch dieselbige zuentsüren geordnet gewesen. Was fürsehung damalen mit absällung der Schusgätter / eröffnung der Zeugheusser / vnd dergleichen Kriegsmässiger anordnungen sonsten besches hen sey / dauon weis gemeine Bürgerschafft weitleufftiger zubes

richten.

Alls nun alles durch vnnd vmb die Stad zu ihrem wundsch auffe beste bestellet/vnd als bald nach gehaltener obgedachter Rats= uersamlung / in die fürnemeste Heuser der Papissen die froliche Botschafft vmbgesaget/vnd verkündiget worden / Dieser stunden würde der Catholischen frewd einmal angehen: Wird eben vmb mittages zeit/dasse gewust/die Bürgerschaffezu haus und ben essen zu sein auf Srbanstag.

su sein pflegte / der Staduogt / selbs armiert / miteiner gewapnes ten Nott mir zu Haus geschieke/vnd durch diesen in einem schriffes lichen Deereto angezeiget / das ich als bald / vnd in dieser stunde die Stadt raumen / vnd meinen Pfennig weiter zehren sotte. Welches auch vber alles slehen als bald auff angezeigete betrewung mit geslobter Handerew hat geschehen müssen / auch hie nicht eines tages/nicht einer stunden verzug hat mögen erlanget werden. Als ich nun kaum einen Hut vnd Mantel ergriffen / vnd mein hochbetrübt Weib vnd Kinder kaum mit wenig worten abstillen vnd gesegnen mögen: bin ich mit gewapneter Gwardi vmbgeben/gesenglich ans genommen / zur hindern thär abwegs vom Haus / vnd hernach auss einem verdeekten Wagen dem Thor vnd der Stadporten zus gesüret worden.

Wohin die Reiss sen angestellet gewesen/ist dem lieben Gott nicht vnbewust/der Jünste tag wird es offenbaren. Viel wollen dasür halten/ were die Reiss eines steinwurffs weit noch fürgegansen/ich were gefaren/allda ich mein lebtag keinen froliehen tag

mehr hette sehen mögen.

Db nun gleichwol die Fart durch allergnedigste schiekung des Allmechtigen ober und wider alle hossenung untersommen und eingestellet worden: Hat sich bald solche gesehrliche weiterung zus getragen/ darunterich abermal in viel weg hette können ombkomsmen/ da nicht Gott mit seiner starcken Hand allein mich gnedigst beschünet hette. Denn als ich mitten unter etlich viel hundert gewapneten/ und zum angriff angeordneten Goldaten gewesen/ aus deren Henden mich zureissen etliche wenige / junge/ meistes theils wehrlose Leut sich allzu kanlich unterstanden hatten/darob die sach einem sehr seskaden zuehlichen Ernst gleich gesehfe: In was gesahr ich damalen erst gestanden zeh sehr solch splichen vernünsstigen zuersmessen. Allein wolte sch gerne sagen/ da Paulus zu Damasco gleichwol hundertseltigen todt/ doch aber von sernen gesehen: habe

sch die orte hundertfeltigen todt nech st onter augen geschen/des stars cke schieffens halben aber noch viel schrecklicher mit ohre angehöret. Sind aber dieses/ir meine auserwellen Gottes/in einer Keps kerlieken Reich stadt gegen einem gesessen Anterthanen vnd Mits bürger/ja Stadikind/gegen einem ordentlichen Vorsteher vnnd Superintendenten der Kirchen nicht feine erbare Processe Wenn ich ein Merder / Dieb/ Ehebrecher/ Meineidiger/Mordbrenner/ vnd Verrheter dre Vaterlandes gewesen were: hette mir gleichwol billich so viel Rechtens gedeien sollen/das ich hierumb einmal beklas get/von det Oberkeit angesprochen/vnd dieser vnthaten were vbers wiesen worden. Alhie aber hat mir so viel Rechtens nicht gedeien mögen. Nicht einmal bin ich von dem Papistischen Rhat im Aug= spurg angesprochen oder verwarnet/nicht ein einig mal angeklaget oder besehüldiget/vielweniger einiger verweislicher That oberwies sen/oder zu verantwortung zugelassen worden. Die ganze hands lung darüber ich verfolget worden/ist zu einiger ordentlichen erkents nis vnd rechtmessiger erörterung noch bis auff diesen tag in gefam= ptem Rhat zu Augspurg/nicht kommen. Des Decretum ist im pngcsampten/vnerganstem/vnd also gar verdächtigen vnnd pars theischen Rhatsin vnd versamlung wieder mich gemacht/ die sach mit scharffer Execution gegen mir als bald angefangen vnd vollens det/vnd mir vor aller anklag vnd verhör allein mit Gefengnis/vbers fall/Spiessen vnd Helleparten/mit Parnisch/Panger vnd Span= mischen Muskaten begegnet worden. Solcher vngewönlicher Process solte sich einer noch wol in Türekey nicht leihtlich zuwerses ben haben.

Wie habe ich denn solchen danck vmb meine Oberkeit verdies net ? Das mochte ja noch wol einem nachfrage vnd gedancken machen ob ich nicht vieleicht hierzu vrsach gegeben vnd dis alles vmb meine Oberkeit vberklüssig verdienet hette. Untwort/ Iwar an hoher anklag vnd schwerer beschüldigung mangelt es meinem ges gentheit

An S. Orbanstag. genehell gar nicht / damit sie denn auch woll hohe Lout etlicher orten mit scheinbarem fürgeben haben eingenommen. Mir sind auch Dieses jres fürnemens gegen mir in einem schrifftlichen Decretoct Niehe vrsachen angezeiget vnd zugestellet worden. Sind aber solike ongegründte/vnnd in alle ewigkeit so onerweisliche beschülldigune gen/dassiesich deren selbstschemen/ vnd deren widersprechen vnd ableinung nicht allein von ganzer Gemein vn Euangelischer Bür gerschafft in Augspurg teglich hören: Sondern auch wol von iren Glaubensgenossen vnd etlichen redlichen Papisten/besonders auch von fürnemen vnd hohen Stånden des Reichsempfahen und vernemen müssen. Inter andern bezüchtigungen ist nicht die geringste/das sie mich beschüldigen/ieh habe mir das Stadtuolek und die Burgerschaffe sehr anhengig gemacht. So ich mich aus der gnaden Gottes je etwas zurühmen habe / sorühme ich mich dessen/ thue auch der gunstigen hieroberteilten Kundschaffe aegen meinen Widerwertigen mich bedancken / das ich mich in meinem Ampe mit Lehr vnd Leben also verhalten/das mich meine liebe Rirch vnd vertrawte Gemein fast durchaus herzlich geliebet/ mit grossemeis ser angehöret / auch höcher vnd werder geachtet / denn ich simmer werd gewesen/ond omb sie habe verdienen können. Das dieses den Papisten wehe gethan / vnd sie mir hierumb sind so gram worden / dessen habe ich mich mehr zu frewen denn zu schemen. Denn ich eben hierben abzunemen/wie viel mein arbeit in dem HErrn gefruchtet ond aefrommet habe. Das ieh aber in meinem Umpt nicht allezeit gethan vnd geredt habe / was meinen Widerwertigen gefallen / hies rumb lasse ich das Ampe mich entschüldigen: Were mir auch leid/ da ich es gekönt/das ich es nicht besser gemacht hette. Meines wans dels halben entschüldiget mich oberflüssig obgedachter Process/ders gleichen gegen mir nimermehr gebrauchtworden / so auch das wes migste gewesen were / damit man mich mit einigem sug-oder schein des Rechten hette greiffen können.

Wenn denn solches Gott im Dimmel wol gesehen / vnd selbs allerbest erkand: hat er nach seinem Gottlichen Rath diesen hands lungen ein solchen aussehlag gegeben/darob ich billich ime ewiglich zu dancken / alle frome und gleubige aber sich höchlich zunerwunden haben. Dem anschlag meiner wiederwertigen nach/war unsmüglich / ich aus iren Denden entsommen solte / Go war auch hierzu lange zeit gnug starcke fürsehung gemachet worden. Manhat auch unlangst hernach von Welschen beten und Wandersleusten/ so von Kom kommen/gnugsam gehoret / wie gar gewis man in Rom meiner ankunsst daseibst in wenig tagen gewesen sen, Niche weis ich wer mich daselbst hin hat lisern oder begleiten sollen. Wenigtag zuwor war mir auch von einer Papistischen Person in Augsspurg getrewet worden/der Kessel mit del / darin ich sieden würde/ der were in Kom sehon allbereit zum sewr gesehet.

And swar was mich belanget / war ich für mein Person dem lieben Gott schon in einen vnnd andern weg ergeben: mir were niehts vnuerschenes begegnet/obgleich Gott dieses oder ein anders vber mich verhenger hette. Derowegen ich auch zu meiner erles digung auch das wenigste nicht gethan oder gedacht/ vnd da ich von meinen lieben Pfarkindern aus dem Wagen gerissen wurde/ mich auch dessen starck mit bitt vnd slehen geweigert / vnd bis auff das dritte mal erwert habe / in meinung/ mein angelobte trew onucr= breehlich zuhalten. Bin meiner Oberkeit nun allzu trew vnd ges horsam gewesen/damit ich mich auch selbs bald in gefahr wieleicht auch wol vmb Leib vnd Leben gebracht hette. Aber Gott hat eine hülffe gethan / der gnedige vnd barmhertige Gott. And hat seine Allmacht in groffer schwacheit gewaltig erwiesen / vnd mit solchen Wundern erzeiget/das wo es numehr müglich were / villich aller Papissen Augen vnd Persen hierob solten erleuchtet vnd bekeret: werden.

Denn

auff S. Vrbanstag.

Denn was erstlich für losungen vnter den Kriegsleuten vnd Papisten in der Stadt gegeben worden / diese sind durch obersehen ond oberhören fast alle zu nicht gemacht worden. Das Thor ond Stadporten / so einig vnd allein offen gestanden / vnd mit etlich hundert Kenechten ist besetzet gewesen / ist inen mit wenig wehrlosen Leuten abgelauffen/auch wie man bestendiglich sagen wil / durch einen vnbekandten Knaben so wünderbarlich gesperret worden/das inen noch billich hierob grawen mochte. So hat ein einige Hand vol junger ongerüster Leue / darunter auch etliche Weibespersonen vnd Jungfrawen gewesen ein ganzes Lager mit Soldaken von etlich hundere Mannen dermassen geschreckt / das sie vor angst vnnd furcht nicht gewust/was sie thun sollen / vnd bald die Wehren hets ten mögen fallen lassen. Mit welcher schlechter macht ich auch ents lich aus dem Wagen bin gerissen/meinen Feinden entnommen/ ond also durch scheinbarliche rettung des Allmechtigen aus grosser swht vnd gefahr erlöset worden.

Db nun gleichwol dieser Handelnicht gar ohne schaden vnd verlust ist abgegangen / vnd hierob in diesem zustand mir ein Liebessstück von meinem Berken ist gerissen / meintliebes frommes Weib durch diesen Process ben numehr ergangener zeit irer Geburt ders massen ersehreckt worden / das sie hierob das Leben gelassen / Wutzter vnd Kind in einem Bett geblieben / vnd also mein Fleisch vnnd Blut/ sampt halbem Leib zu einem zwisaehen Martyrto erdermlich gebracht worden / welches heitige vnd vnschüldige Olut / ich weis dieses Tages noch im Dinet zu Gott russet / vnd am Jüngsten tage auch seine große Nach bekommen vnd erlangen wird / deren ich es meines theils in gedult habe heimgestellet: Dennoch ist es Gottes vderschwinerische Gnade vnd Güte / das er mich ans alter gesahr so mittiglich erlöset / bis dasser Väterlich geschützt vnnd zu erhalten / vnd nach dussem derüblich zustand an diesen vri / vnnd zu

